**Dienstleistung**

Aus Klexikon - Das Freie Kinderlexikon

Dienstleistung ist ein Wort aus der [Wirtschaft](https://klexikon.zum.de/wiki/Wirtschaft). Menschen arbeiten für andere Menschen und erfüllen diesen Wünsche. Dafür bekommen sie [Geld](https://klexikon.zum.de/wiki/Geld). Früher sagte man dazu: Sie haben jemandem einen Dienst geleistet. Heute sagt man: Die Menschen erbringen eine Dienstleistung und sie haben eine Dienstleistung erbracht.

Man möchte zum Beispiel seine [Haare](https://klexikon.zum.de/wiki/Haar) kürzer haben. Mit diesem Wunsch geht man zum [Friseur](https://klexikon.zum.de/wiki/Friseur) und sagt ihm das. Der Friseur schneidet die Haare. Dafür erhält er Geld. Das Haareschneiden ist die Dienstleistung.

## Woher kommt das Wort Dienstleistung?

Das Wort Dienstleistung ist noch jung. Aber vorher gab es schon sehr lange die Wörter dienen, Diener, Dienerin und Dienst. In der Zeit, als in [Europa](https://klexikon.zum.de/wiki/Europa) vor allem [Adlige](https://klexikon.zum.de/wiki/Adel) das Sagen hatten, gab es auf den [Burgen](https://klexikon.zum.de/wiki/Burg) und [Schlössern](https://klexikon.zum.de/wiki/Schloss) viele Diener. Sie kümmerten sich darum, dass es der Königsfamilie oder der Familie des Burgherren sehr gut ging. Sie hatten feste Aufgaben wie Essen bringen, sich um Gäste kümmern oder um die [Kleidung](https://klexikon.zum.de/wiki/Kleidung). Die Diener waren oft nicht frei und wurden manchmal nur gerade mit Essen und Unterkunft bezahlt. Aber sie konnten ein bisschen über einige Dinge ihres Lebens bestimmen und hatten Rechte. Deshalb waren sie keine [Sklaven](https://klexikon.zum.de/wiki/Sklave). Sie erfüllten ihrem Herren und seiner Familie die Wünsche. Sie leisteten ihm Dienste.

Später änderte sich das Leben. In vielen Ländern hatten die Adligen nicht mehr das Sagen. In anderen Ländern waren es nur noch der König oder die Königin, die ihre Macht aber mit einem [Parlament](https://klexikon.zum.de/wiki/Parlament) teilen mussten. Mehr Diener gab es nun in reichen Familien, die nicht adlig waren. Weiterhin ging es um das Erfüllen persönlicher Wünsche.

Das Arbeiten änderte sich, [Fabriken](https://klexikon.zum.de/wiki/Fabrik) entstanden, die [Städte](https://klexikon.zum.de/wiki/Stadt) wuchsen und viele neue [Berufe](https://klexikon.zum.de/wiki/Beruf) kamen hinzu. Mehr Arbeiten, die früher vor allem die Diener gemacht hatten, konnte man kaufen. Mit der [Industrialisierung](https://klexikon.zum.de/wiki/Industrielle_Revolution) wuchsen außerdem Wünsche wie das Fahren in einen anderen Ort. Es entstanden immer mehr Berufe, bei denen es um das Erfüllen von Wünschen ging. Wenn man über Berufe mit einer Gemeinsamkeit sprechen will, braucht man für sie einen Oberbegriff. So enstand das Wort Dienstleistung.

## Wer sind die Menschen bei den Dienstleistungen?

Wer eine Dienstleistung anbietet, ist ein Dienstleister oder eine Dienstleisterin. Die Berufe und Jobs können sehr unterschiedlich sein: Ein [Friseur](https://klexikon.zum.de/wiki/Friseur) schneidet und färbt die Haare. Mechanikerinnen einer Autowerkstatt reparieren ein [Auto](https://klexikon.zum.de/wiki/Auto). Ein Kindergärtner betreut eine Gruppe von jüngeren Kindern, während die [Eltern](https://klexikon.zum.de/wiki/Eltern) arbeiten. Eine [Informatikerin](https://klexikon.zum.de/wiki/Informatik) kümmert sich um die [Computer](https://klexikon.zum.de/wiki/Computer) eines Reisebüros. Bei diesen Arbeiten weiß man genau, wer die Dienstleister sind. Die Berufe heißen Dienstleistungsberufe.

Es gibt manchmal viele Beteiligte an einer einzigen Dienstleistung. Dann kann man nicht genau sagen, welche einzelnen Menschen die Dienstleister sind. Man nennt dann nur die [Firma](https://klexikon.zum.de/wiki/Unternehmen), in der die Dienstleistung passiert.

Dies ist ein Beispiel: Ein Mann wohnt in einer Wohnung, die einer fremden Frau gehört. Er bezahlt deshalb jeden [Monat](https://klexikon.zum.de/wiki/Monat) Geld an die Besitzerin der Wohnung. Das ist die Miete. Es ist aber nicht so, dass sie sich jeden [Monat](https://klexikon.zum.de/wiki/Monat) treffen und der Mann das Geld überreicht. Die Besitzerin der Wohnung und der Mann haben jeder ein [Konto](https://klexikon.zum.de/wiki/Geld) bei einer [Bank](https://klexikon.zum.de/wiki/Bank). Der Mann will von der Bank, dass sie Geld von seinem Konto auf das Konto der Wohnungsbesitzerin schickt. Er macht eine Überweisung. Damit das gut und schnell funktioniert, müssen verschiedene Menschen in der Bank etwas tun oder vorher vorbereitet haben. Deshalb sagt man: Das ist eine Dienstleistung der Bank. Die Bank ist der Dienstleister.

## Was gehört zu den Dienstleistungen?

Dienstleistungen gibt es für alle Bereiche des Lebens, zum Beispiel beim Wohnen, beim Essen, in der Freizeit und [Kunst](https://klexikon.zum.de/wiki/Kunst), beim Transport, für die [Gesundheit](https://klexikon.zum.de/wiki/Gesundheit) oder das Lernen.

Manchmal gehören [Waren](https://klexikon.zum.de/wiki/Wirtschaft) und Dienstleistungen eng zusammen. Eine Band komponiert [Lieder](https://klexikon.zum.de/wiki/Lied) und singt diese auf Konzerten. Für die Konzerte verkauft sie Eintrittskarten. Die Konzertbesucher bezahlen mit den Eintrittskarten die Dienstleistung Konzert und auch die Dienstleistung, das Komponieren von Liedern. Die Band lässt zusätzlich CDs mit den Liedern vom Konzert herstellen und verkaufen. Die CDs sind Waren. Man kann sie mit nach Hause nehmen oder jemandem schenken. Man kann sie hören, ohne dass die Band selbst dabei ist. In der gekauften Ware CD steckt aber auch das Bezahlen für die Dienstleistung, das Komponieren von Liedern.

Solche Mischungen aus Dienstleistungen und Waren zählt man in der [Wirtschaft](https://klexikon.zum.de/wiki/Wirtschaft) eines [Landes](https://klexikon.zum.de/wiki/Land) auch zum Bereich Dienstleistungen. Deshalb ist der Anteil der arbeitenden Menschen im Bereich Dienstleistungen in vielen Ländern hoch.

## Gibt es noch andere Ausdrücke für Dienstleistung?

Eine [Firma](https://klexikon.zum.de/wiki/Unternehmen) möchte ihre Dienstleistungen verkaufen. Dann spricht sie oft von Service. Dieses englische Wort benutzt man auch in der deutschen Sprache und spricht „ssörwiss“. Firmen mit der Dienstleistung Reparatur schreiben manchmal, dass sie einen Reparatur-Service haben. Wenn man über die [Wirtschaft](https://klexikon.zum.de/wiki/Wirtschaft) eines Landes spricht, nimmt man aber immer das Wort Dienstleistung.